

## *Die Bewegung der berufstätigen und erwerbslosen Frauen – María Elena Cuadra (MEC)*

Jede fünfte Frau arbeitet in Nicaragua in der so genannten Maquila-Industrie, in der vorgefertigte Teile meist in Akkordarbeit und unter unwürdigen Arbeitsbedingungen zu Endprodukten zusammengefügt werden. Vor allem in der Textilverarbeitung werden junge Frauen zwischen 16 und 24 Jahren bevorzugt eingestellt. Der Lohn beträgt zwischen 63 und 103 Euro monatlich. Die Nicaragua-Jugendpartnerschaftsgruppe Bovenden hat auf einer ihrer Reisen eine solche Maquila besucht und dort erfahren, unter welchen unmenschlichen Bedingungen junge Frauen dort arbeiten müssen. Eine Näherin erzählte uns: „Ich nähe jeden Tag 3000 Reisverschlüsse in Jeans ein. Ich bin die schnellste aller Näherinnen. Eines Tages kamen Leute aus dem Verwaltungsbüro mit einer Stoppuhr zu mir an meinen Arbeitsplatz. Sie wollten nicht glauben, dass ich so viele Reisverschlüsse schaffe. Denn bei meinem Tempo habe ich mehr verdient als die

meisten Angestellten in der Verwaltung. Aber die Kontrolle mit der Stoppuhr überzeugte sie, dass ich wirklich so schnell bin. Da sagte man: ‚Wir haben jetzt den Beweis, dass es so schnell geht. Wir werden also den Akkord höher setzen.‘ Jetzt verdiene ich viel weniger als bis dahin.“

Die Nicaraguagruppe Bovenden besuchte auch die María Elena Cuadra-Bewegung.

Die „Bewegung der berufstätigen und erwerbslosen Frauen“ – María Elena Cuadra (MEC) – sieht in der Maquila-Industrie zwar eine wichtige Einkommensquelle, will aber die Arbeitsbedingungen verbessern. Als Arbeitsgrundlage hat MEC drei Bestandsaufnahmen erstellt: zum Sozial- und Arbeitsrecht, zu Sicherheit und Hygiene und zum Recht der Arbeiterinnen auf sexuelle Selbstbestimmung.

Die Mitarbeiterinnen von MEC klären die Frauen über ihre Rechte auf und gehen Rechtsverstößen nach. Mittlerweile wurden 700 ehrenamtliche Promotorinnen und Promotoren geschult, die bislang 35.000 Kolleginnen in 33 Fabriken Nicaraguas über ihre Rechte und Pflichten an der Arbeitsstelle informierten. Die Organisation entwickelt Strategien zur Konfliktbewältigung und schult die Arbeiterinnen in Verhandlungstechniken.

